

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

№ 85.

Dienstag, den 23. Oktober

1849.

Oberamt Nagold.

Aufnahme der Gegenstände, welche in den vollen dinglichen Amts- und Gemeinde-Verband einzutreten haben.

Die Ortsvorsteher haben die in ihren Gemeinden befindlichen Gegenstände, welche in den dinglichen Amts- und Gemeinde-Verband aufzunehmen sind (Gesetz vom 18. Juni 1849, Art. 1), so wie diejenigen, welche zwar schon bisher in diesem Verbandsstande, aber von der Körperschafts-Besteuerung befreit waren (Gesetz, Art. 14), oder statt dieser Anlagen Aversal-Beiträge zu leisten hatten (Gesetz, Art. 16), zu verzeichnen und die Verzeichnisse längstens bis 3. November d. J. hieher einzusenden.

Die Verzeichnung ist in folgende fünf, von einander getrennt zu haltende Abtheilungen zu bringen: 1) bewohnte exremte Besitzungen mit eigener Markung; 2) nicht bewohnte exremte Besitzungen mit eigener Markung; 3) Besitzungen, welche bisher für sich keine eigene Markung bildeten, sondern der Markung einer Gemeinde oder Theilgemeinde angehörten, aber exremt waren, und zwar mit Unterscheidung, a) der bewohnten, b) der unbewohnten Besitzungen solcher Art; 4) Besitzungen, welche schon bisher im Gemeinde- und Amts-Verbande begriffen, aber von Amts- und Gemeindelasten befreit waren, und zwar mit Angabe, ob die Besitzung eine eigene Markung bildet und ob sie bewohnt oder unbewohnt ist; 5) Besitzungen, welche schon bisher im ökonomischen Gemeinde-Verbande begriffen waren, aber statt des Amts-, beziehungsweise Gemeindefadens einen Aversal-Beitrag zu leisten hatten.

Die Beschreibung hat zu 1) den Flächengehalt nach Kulturarten, die auf der Markung befindlichen Gebäude mit Unterscheidung der Haupt- und Nebengebäude, die Einwohner- und Familienzahl, die bestehenden Gewerbebetriebe, insbesondere die Realgewerbe und son-

stigen innerhalb der Markung befindlichen Realrechte, die angrenzenden Markungen, die Entfernung von Nachbarorten nach Wegstunden, die dahin führenden Wege und deren Beschaffenheit, den Kirchen- und Schul-Verband, die bisher bestandene Zuteilung in gerichtlicher und polizeilicher Beziehung; zu 2) den Flächengehalt nach Kulturarten, die vorhandenen Markungslasten, insbesondere die zu unterhaltenden Wege und Brücken, die angrenzenden Markungen, die bisher bestandene Zuteilung in gerichtlicher und polizeilicher Beziehung; zu 3) den Flächengehalt und die Hauptbestandtheile jedes für sich bestehenden, ein Ganzes bildenden Objekts (Güter, Gebäude, Gewerbe und Realrechte), so wie diejenigen exremten Grundstücke, welche für sich kein rechtliches Ganzes bilden, sondern Zubehörten einer außerhalb der Gemeinde-Markung gelegenen exremten Besitzung sind; zu 4) den Umfang, die Art und die etwa bekannte Entstehungsweise und Dauer der Befreiung; zu 5) den Umfang, die Art und die etwa bekannte Entstehungsweise des Verhältnisses, so wie die Größe des Aversal-Beitrags, anzugeben.

Bei den unter Ziff. 1, 2 und 3 gehörigen Besitzungen ist der Grund ihrer seitherigen Exremtion (ob sie Staats- oder hofkammerliche Domänen, Standesherrschaften oder Rittergüter oder Theile von solchen seien) zu bemerken.

Wenn von den eigenen Markungen bildenden Besitzungen (Ziff. 1 und 2) früher schon einzelne Stücke losgetrennt wurden, so ist dieß unter näherer Bezeichnung dieser Gegenstände und des Steuerverhältnisses, in welches sie zu einer Gemeinde getreten sind, anzugeben.

Die in die Abtheilungen Ziff. 3, 4 und 5 gehörigen Gegenstände sind nach Markungen und Gemeindebezirken geordnet aufzuführen.

Die unter Ziff. 4 und 5 gehörigen können, wenn sie früher ein Ganzes bildeten und auch nach der Zertrennung

in gleichen Besteuerungs-Verhältnissen geblieben sind, nach dem ganzen Flächengehalte des vormaligen Komplexes unter Bezeichnung des letzteren beschrieben werden.

Nagold, den 18. Oktober 1849.

R. Oberamt.

A. B. Aktuar Kooschütz.

Oberamt Nagold.

Aufforderung.

Die ledige Anna Maria Rupp von Böfingen ist in einer gegen sie anhängigen Untersuchungssache zu vernehmen, ihr dormaliger Aufenthaltsort aber unbekannt. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich hier zu stellen, oder von ihrem Aufenthalt Nachricht hieher zu geben, widrigenfalls sie gesetzlich verfolgt werden würde. Die betreffenden Behörden werden ersucht, der r. Rupp Gegenwärtiges zu eröffnen und Nachricht darüber hieher zu ertheilen.

Nagold, den 22. Oktober 1849.

Königl. Oberamt.

Aktuar Kooschütz, A. B.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Gantsache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind,

am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Vorenz Straub, Wagner und alt Schultheiß zu Felldorf,
Dienstag den 6. November,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Felldorf.
Den 6. Oktober 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Hartmann.

**Herrenberg,
Wohngebäude-
und**

Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Joh. Jakob Böckle, Stadtraths Wittwe, wird am

Montag dem 12. November d. J.
im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft im Aufstreich verkauft.

Gebäude:

eine dreistöckige Bebauung auf dem Marktplatz mit Keller, neben Apotheke Schütz und Kaufmann Weis;
Garten:

2 1/2 Viertel an 1 Morgen 3 1/2 Viertel im Alzenthäl mit einem Gartenhaus, neben Präzeptor Kober und Johs. Brodbeck, Härber, frei;

**Acker,
Zelg Markweg:**

1 1/2 Viertel 13 Ruthen auf dem Umgang, neben sich selbst und Philipp Böckle, Wagner, gültet;

3 1/2 Viertel bei den Kiegelwiesen, neben sich selbst und Messerschmid Gwinner, gültet;

3 Viertel,
1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen,
3 1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen bei den Kiegelwiesen, neben obigem Stück und Friederike Krayl, ledig, frei;

Wiesen:

3 Viertel 18 1/2 Ruthen zu Reistungen, neben sich selbst und dem Graben, frei;

1 1/2 Viertel 3 1/2 Ruthen bei den Kiegelwiesen, neben dem Güterweg und den Aekern, frei;

1 1/2 Viertel bei den Kiegelwiesen, neben dem Weg und dem Graben, frei;

**Affstetter Markung,
Wiesen:**

3/8 Morgen 19,1 Ruthen in Mezgerwiesen, neben Johs. Schmid von Affstet und Gottlieb Böckles Wittwe dabier.

Bedingungen:

Der Kaufschilling ist auf Georgi 1850, 1851, 1852 und 1853 je zum vierten Theil zu bezahlen und von Lichtmess 1850 an mit 5 Prozent zu verzinsen.

Neben Vorbehalt des Pfandrechts ist auch ein tüchtiger Bürge zu stellen.

Auswärtige unbekannte Kaufsliebhaber haben gemeinderäthliche Vermögens- und Prädikatszeugnisse mitzubringen.

Die näheren Kaufsbedingungen werden beim Verkauf selbst mitgetheilt werden.

Den 18. Oktober 1849.

Stadtrath.

In dessen Namen:

Stadtschultheiß **Marz.**

**Egenhausen,
Oberamts Nagold.**

**Sen-, Dehmd-, Dinkel- und
Habergarben-Verkauf.**

Am Montag dem 29. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,

werden aus der Verlassenschaftsmasse der Johannes Steeb Wittwe hier 20 bis 25 Centner Heu und Dehmd und ungefähr 20 bis 25 Stücke Dinkel- und 25 bis 30 Stücke Habergarben auf diesseitigem Rathhaus gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Liebhaber hiezu werden höflichst eingeladen.

Den 19. Oktober 1849.

Schultheiß **Koch.**

**Ebershardt,
Oberamts Nagold.**

**Stamm- und Scheiterholz-
Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am Montag dem 5. November,
Mittags 1 Uhr,

aus dem Gemeindewald ungefähr 100 Stämme Langholz, vom 40er aufwärts, an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich im Walde selbst zu verkaufen.

Zu gleicher Zeit werden auch 16 Klaster tanneses Scheiterholz verkauft.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhause statt, von wo man sich in den Wald begibt.

Bemerkt wird, daß das Langholz noch aufrecht steht, und daß die Bedingun-

gen vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 18. Oktober 1849.

Schultheißenamt.
K e f.

**Untertalheim,
Oberamts Nagold.**

Liegenschafts-Verkauf.

Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung des Liegenschafts-Verkaufs aus der Konkurs-



masse des vormaligen Schultheißen Güntner dabier im Nagolder Amtsblatt Nr. 64, 66 und 68 d. J. wird hiemit bekannt gemacht, daß statt des dort beschriebenen ganzen Anwesens am

Donnerstag dem 15. November d. J., Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nur noch ein Haus, circa 12 Morgen Ländel und Ackerfelder, 1 Morgen Wiesen und 1/2 Morgen Nadelwald, auf hiesiger, Oberthalheimer und Hochdorfer Markung gelegen, nochmals im Exekutionswege verkauft werden.

Hiezu sind die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 13. Oktober 1849.

Güterpfleger: **Klink.**

**Berneck,
Oberamts Nagold.**

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Schweizer vom Bruderhaus wird

Donnerstag den 1. Nov. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden

gebracht, und zwar:

- 1) der vierte Theil an einer zweistöckigen Behausung, stadträthlicher Anschlag 62 fl. 30 fr.;
- 2) die Hälfte an einer Scheuer bei dem Wohnhaus, stadträthlicher Anschlag . . . 50 fl.;
- 3) die Hälfte an 13 1/4 Ruthen Baumgarten hinter dem Haus, stadträthlicher Anschlag . . . 5 fl.;
- 4) die Hälfte an 1 Morgen 2 1/2 Viertel 10 1/4 Ruthen Wiesen im Brudertal, stadträthlicher Anschlag . . . 200 fl.;
- 5) die Hälfte an 1 Morgen 1/2 Viertel 1 1/4 Ruthen Mäbelfeld, die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 18 1/4 Ruthen Deoung, die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Hecken,

die H
tel 1

einen
stadträthli

6) die
tel 8

tel 18

stadträthli

Die He
sucht. dies

den bekan
Den 2.

Schön

Bei der

aus der
len, Sch

ten zweit

vo
ter

wo
von 50 fl

wird

am

auf hiesig

Aufstreich

Ein m

an d

Alter

stock,

gut

bestel

halt

sechs

1 Bier

gart

gold

1/2 Vie

wiese

4 11/32

dem

nach

auf

2 Bier

1 Bier

Fer

1 Vie

Berg

Die Jo

guren Ku

dien er G

es ist dab

tiger Wa

findet.

bekannt ge-

weisenamt.

e f.

i m,

d.

verkauf.

die Veröf-

s-Verkaufs

er Konkurs-

des vorma-

Schulthei-

S ü n t n e r

blatt Nr. 64,

mit bekannt

t beschriebe-

nber d. J.,

r noch ein

Länder und

erkung gele-

nsweg ver-

bhaber ein-

K l i n t.

auf hiesigem

Rathhause im öffentlichen

Aufftreich zum drittenmal verkauft:

Ein im Jahr 1842 neu erbautes,

an der Straße nach Nagold und

Altenstaig gelegenes, sammt Kne-

stod, dreistöckiges Wohnhaus mit

gut eingerichteter Schönfärberei,

bestehend in zwei Rippen, im Ge-

halt von 12 und 22 Eimern und

sechs Kesseln.

Ferner Wiesen:

1 Viertel in Auwiesen, jetzt Wur-

garten, an der Straße nach Na-

gold und Ebbausen;

1/2 Viertel 12⁶/₂₄ Ruthen in Au-

wiesen;

4¹¹/₃₂ Ruthen am Aispach, neben

dem Fluß Nagold und der Straße

nach Nagold und Ebbausen, nor-

auf eine Wollwaschbütte steht;

2 Viertel im Aispach;

1 Viertel im Aispach.

Ferner Acker, Zeig Berg:

1 Viertel 2¹/₂ Ruten im obern

Berg.

Die Färberei hatte sich seither einer

guten Kundschaft zu erfreuen, da in

dieser Gegend viele Wollarbeiter sind;

es ist daher anzunehmen, daß ein th-

ätiger Mann sein Auskommen darauf

findet.

die Hälfte an 1 Morgen 1 Bier-

tel 1 Rute Laubwald, alles an

einem Stück,

stadträtlicher Anschlag . . . 50 fl.;

6) die Hälfte an 2 Morgen 1 Bier-

tel 8¹/₂ Ruthen Acker und 1/2 Bier-

tel 8¹/₂ Ruthen Dedung,

stadträtlicher Anschlag . . . 75 fl.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-

sucht, diesen Verkauf in ihren Gemein-

den bekannt machen lassen zu wollen.

Den 2. Oktober 1849.

Güterpfleger:

Stadtrat H u f.

Rohrdorf,

Oberamts Nagold.

S a u s-

mit

Schönfärberei-Einrichtung

und

Güterverkauf.

Bei dem am 4. Juni dieses Jahrs

aus der Ganmasse des J. A. Kie-

len, Schönfärbers dahier, statt gehab-

ten zweiten Hausverkauf im Betrag

von 6788 fl. hat sich kein wei-

terer Liebhaber gezeigt, dagegen

wurde kürzlich ein Mebrgebot

von 50 fl. gemacht; in Folge dessen

wird

am 12. November d. J.,

Mittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen

Aufftreich zum drittenmal verkauft:

Ein im Jahr 1842 neu erbautes,

an der Straße nach Nagold und

Altenstaig gelegenes, sammt Kne-

stod, dreistöckiges Wohnhaus mit

gut eingerichteter Schönfärberei,

bestehend in zwei Rippen, im Ge-

halt von 12 und 22 Eimern und

sechs Kesseln.

Ferner Wiesen:

1 Viertel in Auwiesen, jetzt Wur-

garten, an der Straße nach Na-

gold und Ebbausen;

1/2 Viertel 12⁶/₂₄ Ruthen in Au-

wiesen;

4¹¹/₃₂ Ruthen am Aispach, neben

dem Fluß Nagold und der Straße

nach Nagold und Ebbausen, nor-

auf eine Wollwaschbütte steht;

2 Viertel im Aispach;

1 Viertel im Aispach.

Ferner Acker, Zeig Berg:

1 Viertel 2¹/₂ Ruten im obern

Berg.

Die Färberei hatte sich seither einer

guten Kundschaft zu erfreuen, da in

dieser Gegend viele Wollarbeiter sind;

es ist daher anzunehmen, daß ein th-

ätiger Mann sein Auskommen darauf

findet.

Die Liebhaber werden mit der Be-

merkung eingeladen, daß auswärtige,

unbekannte Kaufslustige sich mit obrig-

keitlich beglaubigten Vermögens-Zeug-

nissen auszuweisen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden um

Veröffentlichung in ihren Gemeinden

gebeten.

Den 12. Oktober 1849.

Güterpfleger:

J. K a p p l e r.

Untertalbeim,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Joseph

Singer, Bauers dahier, werden am

Donnerstag dem 15. November d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nochmals ein

Wohnhaus und Scheuer, un-

gefähr 12 Morgen Ackerfeld,

2 Morgen Vie-

sen, 2 Morgen Nadelwald

und 1/2 Morgen Lander im

Exekutionswege verkauft, wozu man

die Kaufsliebhaber einladet.

Den 13. Oktober 1849.

Güterpfleger:

J a k o b K l i n t.

H o d d o r f,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Die in dem Amts- und Intelligenz-

Blatte in Nr. 64 und 67 näher be-

schriebene Liegenschaft des in den Gant

gerathenen Georg

Adam Pfeifle

von hier wird

oberamtsgerichtli-

chem Auftrag gemäß

am Montag dem 29. Okt. d. J.,

Morgens um 8 Uhr,

wiederholt zum öffentlichen Verkauf ge-

bracht.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit

mit dem Anfügen auf das hiesige Rath-

haus eingeladen, daß auswärtige Kau-

fer sich mit einem guten Prädikats- und

Vermögens-Zeugniß zu versehen haben.

Den 5. Oktober 1849.

Güterpfleger:

K e n t s c h l e r.

Salzstetten,

Oberamts H o r b.

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Som-

merschafweide, welche 200 Stücke

ernährt, mit

dem 11. No-

vember d. J.

zu Ende geht,

so wird dieselbe am

Montag dem 29. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier wieder auf

weitere drei Jahre im öffentlichen Auf-

streich verpachtet; wozu die Pachtlieb-

haber mit dem Bemerken böflich ein-

geladen werden, daß sich dieselben vor

der Verhandlung mit obrigkeitlich be-

glaubigten Prädikats- und Vermögens-

Zeugnissen auszuweisen haben; die wei-

teren Bedingungen werden sodann noch

vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Den 9. Oktober 1849.

Für den Gemeinderath.

Schultheiß W o l l e n s a k.

G r ü n m e t t s t e t t e n,

Oberamts H o r b.

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Som-

merschafweide,

welche 175 Stü-

cke ernährt, mit

dem 11. Novem-

ber d. J. zu Ende geht, so wird die-

selbe am

Samstag dem 27. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier wieder auf

drei Jahre im öffentlichen Aufstreich ver-

pachtet, wozu die Liebhaber mit dem

Bemerken böflich eingeladen werden,

daß sich dieselben mit obrigkeitlich be-

glaubigten Prädikats- und Vermögens-

Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 12. Oktober 1849.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß J u n g.

H o d d o r f,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Die in dem Amts- und Intelligenz-

Blatte in Nr. 64 und 67 näher be-

schriebene Liegenschaft des in den Gant

gerathenen Wit-

wers Pfeifle von

hier wird ober-

amtsgerichtlichem

Auftrag gemäß

am Dienstag dem 30. Okt. d. J.,

Morgens um 8 Uhr,

wiederholt zum öffentlichen Verkauf ge-

bracht.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit

mit dem Anfügen auf das hiesige Rath-

haus eingeladen, daß auswärtige Käu-

fer sich mit einem guten Prädikats- und

Vermögens-Zeugniß zu versehen haben.

Den 4. Oktober 1849.

Güterpfleger:

S c h n e i d e r.

Schultheißenamt. Pfeifle.

Stuttgart. Wein-Versteigerung.

Um mit einem bedeutenden Lager vorzüglicher und rein gehaltener Weine zu räumen, hat mich der Eigentümer desselben beauftragt,
am Freitag dem 26. dieses,
Nachmittags 2 Uhr,



im Gasthof zum Bahnhof daber, gegenüber dem Waisenbause, eine Versteigerung gegen baare Bezahlung beim Abfassen der Getränke abzuhalten, bestehend in:
circa 120 Eimern 46ger weißen, Schiller, Kleoner und Trollinger,
circa 15 Eimern 34ger und 42ger, so wie einem kleineren Quantum 47ger und 48ger Weine, von angenehmem Geschmack; wozu ich Kaufsliebhaber hiemit einzuladen so frei bin.

Kaufmann C. F. Suborst,
Leonhards-Platz Nr. 17.

Nagold.

Wirthschaft zu verkaufen.

Zu erbielt den Auftrag, eine gangbare Wirthschaft mit dingslicher Berechtigung, eingerichteter Bierbrauerei und Branntweimbrennerei, laufendem Brunnen und überhaupt mit allen Bequemlichkeiten auf dem Marktplatz in einem sehr gewerbsamen Städtchen des Schwarzwaldes zum Kauf anzubieten. Auch liegen Güter bei dem Hause, welche mit erworben werden könnten.

Dabei wird bemerkt, daß der Preis weit unter dem eigentlichen Werth gehalten wird und daß ein Mann von einigem Vermögen auf diesem Anwesen sein hinlängliches Auskommen findet.

Näheres sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

G. Werners Vortrag:

Freitag den 26. Oktober,
Vormittags 11 Uhr in Ebhausen,
1 Uhr in Nagold und
4 Uhr in Sondorf.

Ebhausen, Oberamts Nagold.

Zu verkaufen.



Ein noch gutes Branntwein-Geschirr sammt Zugehör ist zu verkaufen bei
Jakob Hauser.

Nagold.

Knechte-Gesuch.



Ein solider und fleißiger Brauknecht, desgleichen ein Hausknecht, welcher hauptsächlich gut mit Futtermittel zu schneiden umzugehen vermag, beide müssen mit guten Zeugnissen versehen seyn, finden eine Stelle, zu erfragen bei
Posthalter Gschwindt.

Besigheim.

Weine feil.

Eine Partie 1847er, so wie auch hauptsächlich 1848er rein gebaltene Weine werden billigst verkauft, und ist das Nähere zu erfragen bei



Andreas Schneider,
Küfermeister.

Freudenstadt.

Für Sändholz-Fabrikanten.

Es sind mir mittelst anderer Einrichtung circa 200 Tunkmaschinen entbehrlich geworden, welche ich nun zu billigem Preis abgebe.

C. L. Sturm.

Wildberg.

Empfehlung.

Barchente,

die Elle zu 9, 10, 11 und 12 fr. u.

Baumwoll-Tuch,

rohweiß, gebleicht und schwarz, die Elle von 5 bis 12 fr.,

Packsteinkäse,

das Pfund à 9, 10 und 11 fr. und

wollenes Strickgarn,

ausgewaschen das volle Pfund von 1 fl.

20 fr. bis 2 fl. 24 fr.

empfehle nebst seinen übrigen Artikeln bestens

Wilhelm Bräuning.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Ziegelhütte feil.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein



Haus sammt Ziegelhütte nebst Grasgarten und Lehmgrube aus freier Hand zu verkaufen.

Die Liebhaber können diese Realitäten täglich einsehen und einen billigen Kauf mit ihm abschließen.

Den 18. Oktober 1849.

Bühler, Ziegler.

Nagold.

Geld auszuleihen.

225 fl. sind gegen zweifache Versicherung in Gütern und einem tüchtigen Bürgen sogleich auszuleihen, zu erfragen bei



G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 18. Oktober 1849.

Fruchts- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Vfd. Rother, gegohene 22 fr. 1 Vfd. Rother, gegohene 20 fr. 1 Vfd. Seife 16 fr.	
	höchster.		mittlerer.		niederer.		Sch.	Er.	fl.	fr.			Holz-Preise.
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	30	4	5	3	42	243	4	996	33	4 Vfd. Kernbrod 8 fr.	1 Vfd. Rother, gegohene 22 fr.	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Vfd. Schwarzbrod 6	1 Vfd. Seife 16 fr.	
Kernen	—	—	9	30	—	—	1	2	11	52	1 Weck à 10 Stk. 2 Dtl. 1	Holz-Preise.	
Haber	3	52	3	20	2	54	68	4	238	22	1 Vfd. Ochsenfleisch 9	Böbieten. 1' drett:	
Gerste	6	12	6	5	5	52	10	—	60	49	1 Vfd. Rindfleisch 7	raube 30—36	
Wablfrucht	—	—	6	56	—	—	2	—	13	52	1 Vfd. Hammelfleisch 6	halbhandere 40	
Bohnen 1 Er.	1	—	—	53	—	48	2	6	19	44	1 Vfd. Kalbfleisch 7	blinde 54	
Weizen	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	1 Vfd. Schweinefleisch, abgezogen 8	Bretter, 1' br. 16—18	
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Vfd. Schweinefleisch, unadgezogen 9	9—10" br. 14	
Wicken	—	25	—	23	—	20	—	6	2	20	1 Vfd. Rindschmalz 19	Rahmenstengel 10—12	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Vfd. Butter 12	Vatten 3—4	
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Vfd. Schweine-Schmalz 22	R. Buchenholz:	
Luft-Perste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Vfd. Rindschmalz 19	br. Achse 8 d. 36	
Wag. Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Vfd. Butter 12	gebohrt 8 d. 36	
												R. Tannenholz:	
												br. Achse 4 d. 20	gebohrt 4 fl. 20

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.